

HIGH-TECH IM OP: DER EXCIMERLASER ALS ALLROUNDER IM REFRAKTIVEN BEHANDLUNGSSPEKTRUM

Erfahrungen eines Neuanwenders

Dr. Andreas Neugebauer, Ärztlicher Leiter im Augenzentrum Erfurt, berichtet von seinen Erfahrungen als Neuanwender mit dem TENEOTM Excimerlaser und erklärt, was für ihn kaufentscheidende Faktoren waren.

Welches waren für Sie die entscheidenden Argumente bei der Anschaffung des TENEOTM? Welche Entscheidungskriterien haben Sie an den Kauf angelegt?

Neugebauer: Ein entscheidendes Argument für die Anschaffung des TENEOTM war die persönliche Präsentation in München im Center of Excellence von Bausch + Lomb. Besonders beeindruckt hat mich der Besuch in der Produktion sowie die detaillierte Vorführung der Diagnostik- und Therapietechnik, speziell die Kombination aus ACE™ und TENEOTM. Dabei wurden umfangreiche Informationen vermittelt, die uns bei der Entscheidung halfen. Das wichtigste Kriterium war jedoch die Schnelligkeit des TENEOTM, die uns bei jeder Behandlung aufs Neue beeindruckt. Ein weiterer entscheidender Pluspunkt war die auf den Laser abgestimmte Diagnostik, die nahtlos mit dem Gerät verknüpft ist – eine Lösung aus einem Guss. Das ist der absolute Hauptpluspunkt.

Welche Behandlungen haben Sie bisher mit dem TENEOTM durchgeführt

und wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen?

Neugebauer: Sowohl PTK als auch PRK. In beiden Fällen bin ich hochzufrieden.

Beschreiben Sie uns doch Ihre bisherigen Erfahrungen mit TENEOTM? Was gefällt Ihnen besonders gut?

Neugebauer: Was mir am TENEOTM besonders gut gefällt, ist die beeindruckende Schnelligkeit und Präzision des Systems. Die Gestaltung der Aufbereitung der diagnostischen Messungen sowie die übersichtliche Darstellung der zu korrigierenden Parameter am Gerät sind klar strukturiert und nicht überladen. Hervorheben möchte ich außerdem die ausgezeichnete Betreuung durch die Applikationsunterstützung, die auch bereits im Vorfeld der Behandlung beratend zur Seite steht.

Die Trans-PRK ist eine vergleichsweise junge Behandlungsmethode. Nutzen Sie diese gerne und sehen Sie eine Zukunft für diese Form der PRK?

Neugebauer: Die Trans-PRK haben wir noch nicht angewendet. Ich sehe hier aber durchaus eine Zukunft, denn eine berührungsfreie Behandlung ist sicher ein Vorteil, der für die Patienten als Entscheidungskriterium zur Behandlung dienen kann.



Dr. Andreas Neugebauer, Erfurt

No Touch Trans-PRK vs. Touch LASIK?

Neugebauer: Ein klarer Vorteil liegt bei der No-Touch-Trans-PRK, wenn die Einschlusskriterien beachtet werden. Wir waren etwas unschlüssig, ob wir uns wieder einen Excimerlaser anschaffen sollen. Denn mit der klassischen LASIK sehen wir zukünftig

das Problem, dass die meist jungen Patienten, die sich einer Korrektur ihrer Fehlsichtigkeit unterziehen wollen, auch mit Einsetzen der Presbyopie einen hohen Anspruch an das Sehvermögen haben werden. Die bei den „schneidenden“ Verfahren entstehende optische Kante in der Hornhaut stellt gerade bei der Entscheidung für presbyopiekorrigierende Multifokallinsen dann ein Problem dar.

Die Präsentation des TENEOTM hat uns hierbei absolut überzeugt.

Wie schnell sind Sie mit der Bedienung des TENEOTM zurechtgekommen? Wie finden Sie die Benutzeroberfläche des TENEOTM?

Neugebauer: Die Bedienung des TENEOTM bedarf keiner großen Einarbeitungszeit. Die Benutzeroberfläche ist intuitiv und übersichtlich.



Was halten Sie von Touch-Up-OPs mit dem TENEOTM nach Sonderlinsen-Implantationen?

Neugebauer: Bislang war kein Patient nach einer Sonderlinsen-Implantation so unzufrieden, dass eine Nachbehandlung erforderlich war. Dennoch ist es ein großer Vorteil, zu wissen, dass wir im Bedarfsfall eine Touch-Up-Operation direkt im eigenen Haus durchführen können – ein Pluspunkt für den Patienten. Das war ein weiteres entscheidendes Kriterium für den Erwerb des TENEOTM.

Wie empfinden Sie das Zusammenspiel von TENEOTM und ACE™? Zum einen für Sie als Operateur, zum anderen für den Patienten?

Neugebauer: Das ist ein großer Vorteil. Wie eingangs schon beschrieben „alles aus einem Guss“. Als Operateur ist es sehr beruhigend, dass die präzise erhobene Diagnostik ohne Fehlermöglichkeit in den Behandlungspro-

zess einfließt. Und diese Beruhigung ist ein absoluter Sicherheitsvorteil für den Patienten.

Wie sieht für Sie die Zukunft der refraktiven Chirurgie aus? Welche Weiterentwicklungen des TENEOTM und der Vorderabschnittsdiagnostik bei Bausch + Lomb wünschen Sie sich für die Zukunft?

Neugebauer: Da bin ich momentan rundum zufrieden und glücklich und habe aktuell keine Wünsche offen.

Auf welchem Level würden Sie aktuell die Excimerlaser-Chirurgie auf Grundlage Ihrer Ergebnisse mit dem TENEOTM einstufen und ist überhaupt noch eine Steigerung möglich zum Beispiel durch das topographiegeführte Behandlungsprofil OCTAVIUS™, das Bausch + Lomb kürzlich eingeführt hat?

Neugebauer: Die Ergebnisse des TENEOTM liegen auf einem sehr hohen und vor allem sicheren Level. Steigerungen sind immer möglich, denn Weiterentwicklungen und Innovationen wird es immer wieder geben. Die topografiegesteuerte Behandlung mit OCTAVIUS™ sehe ich als weiteren Schritt zu noch höherer Präzision und Sicherheit und damit noch zufriedeneren Patienten.

Mit freundlicher Unterstützung der Bausch + Lomb GmbH